

Gluch, Erich

**Article**

## ifo Architektenumfrage: Auftragseingänge deutlich gesunken

ifo Schnelldienst

**Provided in Cooperation with:**

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

*Suggested Citation:* Gluch, Erich (2013) : ifo Architektenumfrage: Auftragseingänge deutlich gesunken, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 66, Iss. 18, pp. 31-32

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165326>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

Nach den Umfrageergebnissen des ifo Instituts bei den freischaffenden Architekten hat sich das *Geschäftsklima* zu Beginn des dritten Quartals 2013 leicht eingetrübt (vgl. Abb. 1). Es ist jedoch weiterhin sehr freundlich.

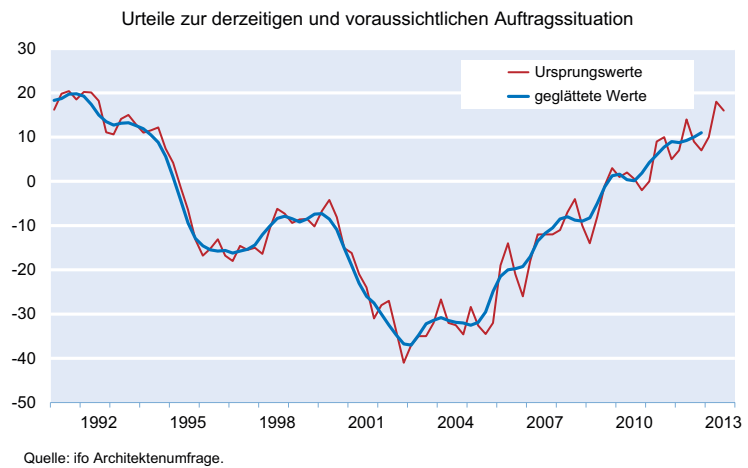
Die befragten Architekten schätzten ihre *aktuelle Geschäftslage* nochmals etwas besser ein als im Vorquartal. Lediglich zu Beginn der 1990er Jahre gab es einige Quartale mit geringfügig besseren Werten. Der Anteil der freischaffenden Architekten, die ihre derzeitige Auftragssituation als »schlecht« bezeichneten, erhöhte sich zwar von 14 auf 16%; der Anteil der »gut«-Urteile stieg jedoch noch kräftiger und erreichte fast die »magische« 50%-Marke (47 nach 43%).

Bezüglich ihrer *Geschäftsaussichten* sind die befragten Architekten jedoch sichtlich skeptischer geworden. Der Anteil der Architekten, die eine »eher bessere« Auftragssituation im Verlauf des nächsten halben Jahres erwarteten, schrumpfte von 17 auf 14%, ein ebenso großer Anteil (14 nach 10%) erwartete eine eher negative Entwicklung.

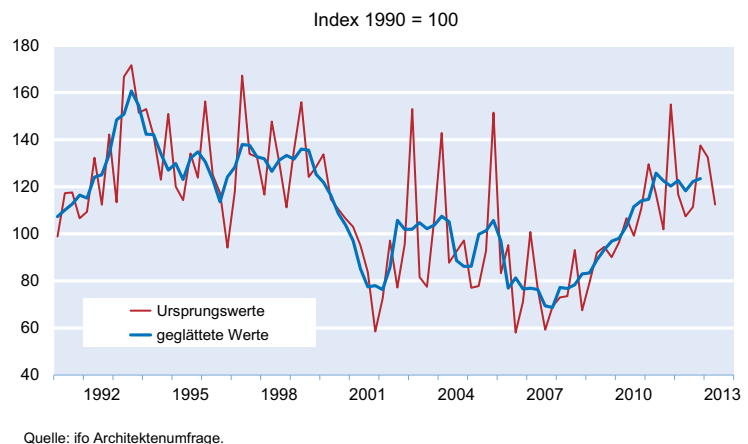
55% der freischaffenden Architekten konnten im zweiten Quartal 2013 *neue Verträge* abschließen. Im vorangegangenen Quartal waren es nur etwas mehr (57%). Der Aufwärtstrend, der seit gut zehn Jahren zu beobachten ist, hat sich damit deutlich abgeflacht.

Das *geschätzte Bauvolumen* aus den im zweiten Quartal 2013 neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) für Wohnungsbauten war erneut rückläufig. Nach rund vier Jahren, in denen die Planungsaufträge für Wohngebäude nahezu kontinuierlich angestiegen waren, erreichten die Auftragseingänge im vierten Quartal 2012 einen herausragenden Spitzenwert. Lediglich zwei Quartale später ergaben sich aus den Akquisitionsbemühungen der Architekten nur noch Planungsaufträge, deren veranschlagte Kosten insgesamt gut ein Drittel niedriger ausfielen. Die Planungsaufträge für Nichtwohnbauten schrumpften sogar im fünften Quartal hintereinander. Im Berichtsquartal erreichten die Planungsaufträge für öffentliche und gewerbliche Hochbauten jeweils nur noch rund zwei Drittel der Vorquartalswerte.

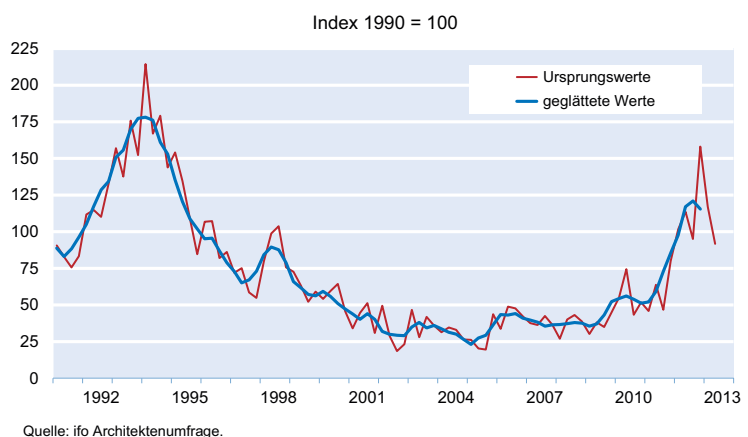
**Abb. 1**  
Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten



**Abb. 2**  
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Ein- und Zweifamiliengebäude (EUR)



**Abb. 3**  
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Mehrfamiliengebäude (EUR)

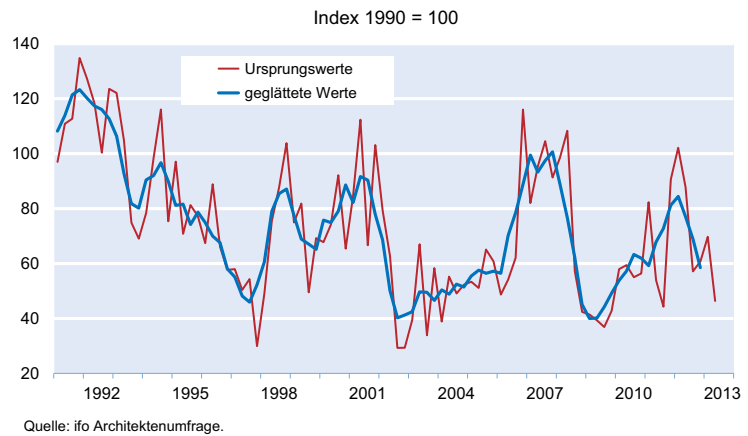


Sieht man von der ausgeprägten Auftragspitze im vierten Quartal 2011 ab, dann haben sich die Ordervolumina zur Planung von *Ein- und Zweifamilienhäusern* seit knapp zwei Jahren etwas über dem langjährigen Durchschnittswert eingependelt (vgl. Abb. 2). Es ist unschwer zu erkennen, dass der Aufwärtstrend, der sich seit Anfang 2008 herausgebildet hatte, bereits seit 2012 in eine Seitwärtsbewegung übergegangen ist.

Im Berichtsquartal schrumpfte das Volumen der von den Architekten neu akquirierten Aufträge zur Planung von *Mehrfamiliengebäuden*. Mit einem Minus von gut 20% fiel der Rückgang nicht ganz so stark aus wie im Vorquartal; gegenüber der Auftragsspitze im vierten Quartal 2012 waren die Planungsvolumina jedoch lediglich noch gut halb so umfangreich (vgl. Abb. 3).

Im *Wirtschaftsbau* verzeichneten die Architekten im zweiten Quartal 2013 einen Rückgang des Ordervolumens um ca. ein Drittel, womit der 2009 begonnene Aufwärtstrend zunächst deutlich abgebrochen ist (vgl. Abb. 4). Die von *öffentlichen Auftraggebern* vergebenen Planungsaufträge brauchen weiter ein und wiesen im Berichtsquartal nur noch ein

**Abb. 4**  
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten von gewerblichen Auftraggebern (EUR)



Viertel des Volumens auf, das sie im dritten Quartal 2012 erreicht hatten.

Der durchschnittliche *Bestand an Aufträgen* in den befragten Architekturbüros schrumpfte leicht. Mit 6,0 Monaten wurde der Wert des Vorquartals (6,2 Monate) knapp verfehlt. Zu Beginn der 1990er Jahre besaßen die Architekten allerdings im Durchschnitt Auftragspolster, die noch rund einen Monat größer waren.